

SPD-Fraktion im Landtag NRW, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf

dgs-Landesgruppe Westfalen-Lippe e.V.
c/o 1. Vorsitzende Frau Uta Kröger
Raiffeisenstraße 13
8565 Steinfurt

Thomas Kutschaty Mdl.
Fraktionsvorsitzender

Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

T 0211.884-22 25
F 0211.884-20 56
thomas.kutschaty@landtag.nrw.de

www.spd-fraktion-nrw.de

07.04.2022

Geplante Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes im Bereich von Kindertageseinrichtungen in Westfalen-Lippe

Sehr geehrte Frau Kröger,

vielen Dank für Ihr Schreiben und die Erinnerung an unser Gespräch in Rheine und das schöne Fest.

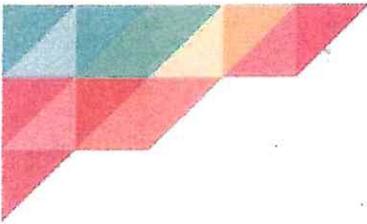
Zunächst möchte ich mich für Ihren vorbildlichen Einsatz zur optimalen Förderung und Versorgung von Menschen mit (sprachlichen-) Behinderungen ganz herzlich bedanken.

Wir wollen die Finanzierung und Ausstattung unserer Kitas in NRW auf neue Füße stellen. Wir wollen weg vom Denken, dass Kinder Pauschalen sind und Kitas nur nach abgeschlossenem Vertrag finanziert werden.

Wir wollen Einrichtungen unabhängig von den tatsächlich abgeschlossenen Verträgen durchfinanzieren, damit das Personal eine Sicherheit für die Beschäftigung hat. Auch sollen die individuellen Anforderungen und Herausforderungen in der Einrichtung berücksichtigt werden. Das können sozialraumspezifische Faktoren sein, aber eben auch Inklusion und Integration. Hinzukommen nach unserer Auffassung Funktionsstellen in den Kitas, die es den Beschäftigten auf der einen Seite ermöglichen innerhalb der Einrichtung aufzusteigen, auf der anderen Seite aber auch durch die Spezialisierung einen besonderen Mehrwert für die Einrichtung selbst haben. So können die Kitas Schwerpunkte setzen und die Kinder dort unterstützen und stärken, wo die Bedarfe bestehen.

Wir verfolgen aber auch einen multiprofessionellen Ansatz, der dauerhafte Therapie in der Kita ermöglicht und die Inklusion von Kindern auch in den Kitas stärker macht.

#SozialerFortschritt
Für die Vielen,
nicht die Wenigen.



Ich danke Ihnen für die Hinweise, die Sie im heilpädagogischen Bereich ausgemacht haben. Damit stärken Sie unseren Ansatz, Bildungschancen für Kinder nicht nur in den Einrichtungen selbst zu suchen, sondern unseren Blick zu weiten.

Daher wollen wir zusätzlich den sozialräumlichen Ansatz für Kinder und Familien stärken und ihnen ermöglichen, alle Maßnahmen zur Stärkung von Bildungsungleichheit zu ergreifen. Dies soll über Familienbüros in den Quartieren geschehen, die Familien niedrigschwellig von Geburt an begleiten und ihnen Präventionsmaßnahmen zeigen sowie bei der Suche von passenden Interventionsmaßnahmen unterstützend wirken. Uns ist an dieser Stelle wichtig, dass es eine ressortübergreifende Unterstützungsmaßnahme für Familien ist, damit sie sich nicht an viele Stellen wenden müssen und Hilfestellungen für das Kind nicht angenommen werden können, weil sie nicht barrierefrei erreichbar sind, oder Familien in der Planung überfordern.

Aber nicht nur auf Landesebene widmen wir uns der Stärkung. Der Koalitionsvertrag auf Bundesebene ermöglicht uns die Stärkung der Sprach-Kitas und die Sicherung von Qualität in den Ländern. Der Koalitionsvertrag schreibt dazu:

„Dabei fokussieren wir auf Verbesserung der Betreuungsrelation, Sprachförderung und ein bedarfsgerechtes Ganztagsangebot. Zum weiteren Ausbau von Kita-Plätzen soll ein Investitionsprogramm aufgelegt werden. Die Kindertagespflege wollen wir als Angebot der Kindertagesbetreuung weiterentwickeln und fördern und das Programm „Sprach-Kitas“ weiterentwickeln und verstetigen. Den fachlich fundierten Einsatz von digitalen Medien mit angemessener technischer Ausstattung in der frühkindlichen Bildung werden wir fördern und die Medienkompetenz stärken.“

Die Maßnahmen, die auf Bundesebene verhandelt wurden und die Ideen, die wir im Land haben, sollen zur Stärkung von Kindern, Familien und vor allem Bildungschancen beitragen.

Im Sinne unserer Kinder danke ich Ihnen für Ihr Engagement und Ihre wertvollen Hinweise.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Kutschaty